

Pfäffikon

Schulort:	Kanton 1799: Pfäffikon	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Fehraltdorf Pfäffikon	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Pfäffikon
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 265-266v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 324: Pfäffikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/324].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Pfäffikon (Niedere Schule, reformiert) - Pfäffikon (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Pfäffikon (Niedere Schule, Singschule, reformiert)			

18.02.1799

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen von Schulort Pfäffikon

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Pfäffikon,
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Flecken,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine Eigne Gemeine,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Agentschaft Pfäffikon
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Fehraltdorf,
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Zürich,
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser, Innerhalb der Nächsten 1/4 Stund ligen, Pfäffikon, 78 Häuser, 106. Stuben, Der 2ten 1/4 St. Sulzberg 9. Häuser 17. Stuben Der 3ten 1/4 St. Berg 2. Häuser, 3 Stuben. Der 4ten 1/4 St Ruhspurg 2. Häuser 5. Stuben
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Sulzberg 1/4. Stund — Berg 1/4 St. — Ruhspurg. 1/4 St.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	11. Schulkinder 2. Schulkinder 8. Schulkinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Jrgenhausen, 1/4 Stund. Auslikon, 1/2 St. Wallikon, 1/2. St. Hermatschweil 1. Stund,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	In 3 Haupt Claßen,
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen, Schreiben, Auswendig, der Catechismuß, Gebete, Psalmen, Lieder.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Von Martini an grechnet 20. Wochen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die Gewöhnlichen Nammenbuchlein, Lehrmeister, Zeügnuß, Psalmenbuch, Testament, daneben Biblische Geschichten für die Kleineren, auch Biblische Geschichten für die Größeren, Erster Religions Unterricht, Gebete für die Jugend — auserlesne Geistl. Lieder. Für die <i>Repetier</i> Schüler die grundsätz der Chl. Religion, auserlesne Sprüche der H. Schrift Sittenlehrende Erzählungen.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[Seite 2] Denksprüche, Sitten-Reglen, — Erzählungen Abschnitte von Liederen, diese werden vorgeschriben, Auch gestochene Vorschriften,
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	6 Bis 7 Stund.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Wan die Stelle Ledig, so wurden die Prätendenten Zu einer Angezeigten Zeit Zum Examen in das obrist Pfarhaus beschieden, u. Hernach aus denselben vom Examinater Convent einer Zum Schulmeister gewählt, Der jetzige von der verwaltungs Kammer Zu Zürich.
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	Heinrich Kuhn, von Pfäffikon, 28 Jahr alt.
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	3. Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Von Martini 1798. an.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Pfäffikon, Gewerbs Arbeit,
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Zu Winterszeit ganz der Schul Gewidmet
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben, 64. — Mädgchen, 56. Dan die <i>Repetier</i> Schule welche von denjennigen Knaben und Mädgchen besucht wird welche der Täglichen Schul entlassen Wochentlich einen halben Tag besucht wird. Knaben 36 Mädgchen 34.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Dazu gehören die obgemeldten Tägliche Schüller, jede Wochen 2. Tag
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Hievon nichts vorhanden,
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	wird von den Eltren Bezahlt
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst ein besonderes gebäud aber nur eine einige Schulstube oder Gmeind Stuben, die vor einigen Jahren Erbaut Worden
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	[Seite 3] Die Gemeinde,
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Bezieht von jedem Schüller für die 20. Wochen Winter Schul, 1/2 fl. von jeden der <i>Repetier</i> Schüller 5 ß. für die Sing-Schul über Winter von jeden 6. ß. Weiter bezieht er an Geld 7 fl. an Kernen 2. Müt 2. Vierlt. an Haber 2 Müt, Dorf genug, die er aber in seinen eignen kösten muß graben u Heimführen lassen
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	an Kernen 2. Müt 2. Vierlt, an Haber 2. Müt
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Diese werden von den Eltren bezahlt,
IV.16.B.b	Stiftungen?	Keine vorhanden,
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	Kirchen Gut hat bisanhin, bemeldten Kernen u. Haber, aus Zehenden u. Grundzins berichtigt, die nun abgeschafft sind
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Dergleichen keine vorhanden sind
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Aus dem Sekligut, 4. fl. für die Sommer Schul
IV.16.B.h		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen
	Unterschrift	B. Heinrich Kuhn, Schulmeister von Pfäffikon den 18.ten Hornung 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 265-266v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen von Schulort Pfäffikon
Transkriptionsdatum	14.06.2010
Datum des Schreibens	18.02.1799
Faksimile	324BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_265-266v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Kuhn
Verfasser Vorname	Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Pfäffikon</u>	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Fehraltorf</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Ortskategorie		Agentschaft 1799	<u>Pfäffikon</u>	Amt 2000	<u>Pfäffikon</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Keine</u>	Gemeinde 2015	<u>Pfäffikon</u>
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	<u>701395</u>				
Geo. Länge	<u>246979</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Pfäffikon (ID: 439)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	3
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja		Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		
Stunden pro Schultag		6 - 7
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Pfäffikon (ID: 440)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

3. Schule: Pfäffikon (ID: 441)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Singschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 635)

Name: Kuhn

Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 28

Geschlecht: Mann

Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie? ja

Anzahl Kinder: 3

Weitere Einrichtungen? Nein

Herkunft: Pfäffikon

Konfession: reformiert

Im Ort seit: 1 Jahr

Lehrer seit: 1 Jahr

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	64	64
Mädchen	56	56
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		36
Mädchen		34
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben